



# Verein Postnatale Depression Schweiz – Jahresbericht 2017

## 1. Medien-/ Öffentlichkeitsarbeit / Projekte

Anfang Jahr 2017 ergab sich die spannende Chance für den Verein, im Rahmen des im April 2017 eröffneten Praxiszentrums Arcus in Thalwil eine erste eigene Geschäftsstelle zu eröffnen. Durch die persönlichen Kontakte zu den Gründerinnen Claudia Bettenmann, Hebamme und im fachlichen Beirat des Vereins, sowie zu Michèle Todeschini, Osteopathin, wurde uns der Raum im Dachgeschoss des Praxishauses „Im Guggel“ für 10 Jahre gratis zur Verfügung gestellt. Das Praxiszentrum Arcus vereint bewusst Komplementärmedizin und Schulmedizin unter einem Dach. Fachleute aus verschiedensten Disziplinen behandeln und betreuen Kinder und Jugendliche sowie Frauen und junge Familien. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und Betreuung wird gefördert und ergab für den Verein eine wunderbare Plattform, die Vereinsarbeit schweizweit von einem zentralen Ort aus weiter voranzutreiben, regional noch stärker in verschiedene Fachbereiche miteingebunden zu werden und mit einer eigenen Telefonnummer immer ein offenes Ohr für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen zu bieten. Das Büro wurde nach einigen Vorbereitungen im Herbst bezogen und ab Dezember 2017 waren wir auch telefonisch erreichbar. Im zweiten Halbjahr 2017 sowie zu Beginn 2018 waren wir intensiv mit den Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier im März 2018 beschäftigt.

Auf eine Präsenz an einer Vielzahl von Kongressen und Messen haben wir im 2017 bewusst verzichtet. Die Kontakte wurden jedoch gepflegt und auch neue geknüpft, so zum Beispiel zum Netzwerk Psychische Gesundheit, dessen Mitgliederversammlung Susanne Röthlisberger und Andrea Borzatta auch besuchten.

Im 2017 war erneut ein hohes Medienecho zu beobachten, diverse Artikel erschienen in Schweizer Online- und Printmedien. Beispielsweise im Migros Magazin, im Beobachter, in der Berner Zeitung oder auch im „wir eltern“, um hier nur einige zu nennen. Wenn Schweizer Medien über das Thema Postnatale Depression schreiben, wird der Verein und die Website meist erwähnt.

Der Newsletter wurde in diesem Jahr erneut zweimal an die mittlerweile knapp 1000 Adressaten versandt und erfreut sich sehr positiver Rückmeldungen.

## **2. Website**

Im 2017 ergänzten wir die Website laufend mit regelmässigen Neuigkeiten, neuen Fachpersonen, den neuen Rubriken „Erfahrungsberichten“ und „Interviews“ sowie den erweiterten Kontaktmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle. Pro Woche besuchen im Schnitt zwischen 800 und 1000 Besucher unsere Webseite. Aufgrund wenig Interaktion im Forum sind wir auf der Suche nach einer besseren Lösung für die Benutzer oder einer Einbindung einer anderen bestehenden Plattform. Der EPDS-Fragebogen (Edinburgh-Postnatal-Depressions-Skala) wird oft genutzt, deshalb haben wir ihn als interaktives Formular (bisher auf Deutsch) benutzerfreundlicher gestaltet. Zudem wird noch über eine passende Einbindung der Social Media-Kanäle, insbesondere Facebook, diskutiert.

## **3. Fachlicher Beirat**

Der Fachliche Beirat wird den Verein weiterhin im Hintergrund unterstützen, im Rahmen der Vorbereitungen für die Eröffnungsfeier der Geschäftsstelle wurden alle Fachpersonen angeschrieben und darüber informiert, dass im kommenden Jahr eine Zusammenkunft in Form eines Workshops zur Festlegung der strategischen Ziele geplant ist. Hauptaufgabe des Fachlichen Beirats liegt bei der Beratung in fachlichen Fragen für den Verein, welche durch die telefonische Erreichbarkeit neu noch wichtiger wird.

## **4. Flyer**

Die Flyer wurden komplett umgestaltet und erscheinen neu im freundlichen und praktischen A5-Format, doppelseitig und nicht mehr als Faltprospekt. Sie sind neu auch kostenlos über das Online-Formular der Vereins-Website bestellbar und in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Serbisch erhältlich.

## **5. Patenschaften**

Im Jahr 2017 konnten sieben Patenschaften vermittelt sowie eine neue Patin im grenznahen Deutschland hinzugewonnen werden. Es sind keine Patinnen ausgetreten.

Das Patenschaftsnetzwerk wird weiter fortgeführt. Es stehen uns zurzeit 53 Betroffene und Angehörige als Paten/Patinnen in den Kantonen AG, AR, BE, BL, GR, LU, SG, SH, SO, SZ, TG, ZG und ZH zur Verfügung.

## **6. Gesprächsgruppen**

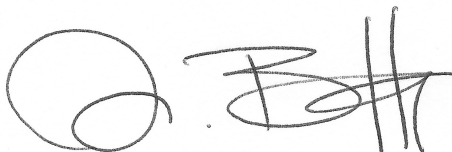
Zurzeit gibt es aktive Gesprächsgruppen zum Thema PND in Zürich, Lachen und in Baden. Die neue Gesprächsgruppe in Pfäffikon (SZ) wurde durch unser Vorstandsmitglied Maya Latscha-Fankhauser ins Leben gerufen, es finden monatliche Treffen und ein persönlicher Austausch statt. Die Gesprächsgruppe Baden wurde auch im Jahr 2017 gut besucht. Es nahmen im Schnitt je 3-4 Frauen an den insgesamt 8 Treffen teil.

## **7. Vorstand**

Im Jahr 2017 führten die beiden Co-Präsidentinnen Andrea Borzatta und Susanne Röthlisberger mit der Unterstützung der Vorstandsmitglieder Marion Benz, Alexandra Miron Simianer, Sandra Fehr und Maya Latscha-Fankhauser den Verein. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Helen Hürliman Welstead (Psychologin) wurde pensioniert und ist aus dem Vorstand ausgetreten. Sie steht uns aber weiterhin bei Fragen zur Seite. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement. Stefanie Mayer (Psychologin) hat ihr Baby bekommen und schnupperte ein weiteres Jahr im Vorstand, hielt sich jedoch noch etwas im Hintergrund. Wir sind für 2018 auf der Suche nach erneuter Verstärkung durch eine Fachperson im Vorstand und möglicherweise auch in der Geschäftsstelle.

Der Verein besteht inzwischen aus 81 Mitgliedschaften, davon 70 Einzelmitglieder, 7 Paarmitgliedschaften und 4 Institutionen.

Thalwil, im April 2018

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a series of horizontal and vertical strokes that form the name 'Borzatta'.

Andrea Borzatta  
Co-Präsidentin